

Sommergerste Europa

November 2020

Feste Preise für heterogene Ernte

Eine größere Fläche aber eine heterogene Ernte kennzeichnet den diesjährigen Anbau von Sommergerste in Europa. Nach zunächst schwachen Kursen direkt nach der Ernte in Erwartung größerer Mengen ziehen die Preise mittlerweile deutlich an.

Nicht alle Erwartungen in die diesjährigen Qualitäten konnten von den Hauptlieferanten in der EU erfüllt werden. Lediglich Dänemark hat mit guten Qualitäten den Standards entsprechend geliefert. Der Überschuss für die Belieferung in andere EU-Staaten wird bei rund 1,0 Mio. t gesehen. Das entspricht in etwa dem Niveau der vergangenen Jahre. Im Moment ist die Abgabebereitschaft aber noch nicht sehr stark ausgeprägt.

Die gesetzten Erwartungen in die Lieferungen aus Großbritannien aufgrund der deutlich größeren Fläche (siehe Tabelle) wurden nicht erfüllt. Wurden in den vergangenen Jahren im Schnitt 600 000 t, manchmal auch nur 350 000 bis 400 000 t auf das Festland geliefert, könnten es in diesem Jahr maximal 150 000 t bis 200 000 t sein. Erträge und Qualitätsanforderungen wurden nicht erfüllt. Es wird von Ausfällen in Höhe von 20 bis 40 Prozent aufgrund von fehlenden Qualitäten berichtet. Regenfälle während der Ernte führen zu negativen Auswirkungen auf die Keimfähigkeit. Verkaufte Ware wird zurückgehandelt. Lediglich in Schottland werden bessere Ergebnisse erzielt. Großbritannien wird auch als „Black box“ bezeichnet. Die Unsicherheiten sind groß. Gehandelt werden diese Herkünfte wenig. Hinzu kommt, dass das freie Handeln mit den Staaten auf dem Festland ab Januar nach einem voraussichtlich ungeordneten Brexit ein Ende hat. Klarheiten über die zukünftigen Handelsmodalitäten bestehen noch nicht.

Auch aus Frankreich sind die heterogenen Ernteergebnisse mit sehr unterschiedlichen, häufig zu hohen Eiweißwerten unbefriedigend. Während in anderen Jahren rund 2,0 Mio. t als Überschuss in andere EU-Länder exportiert werden konnten, könnten es in diesem Jahr lediglich rund 1,1 Mio. t sein. Gleichzeitig exportiert Frankreich in diesem Jahr viel Gerste generell, aber auch Sommergerste nach China. Damit schrumpft das Angebot für die innereuropäische Nachfrage zusätzlich.

Die Bilanz für die EU ist im Moment schwierig einzuschätzen. Während im Markt grundsätzlich von einem zumindest vorhandenen Überschuss ausgegangen wurde, zeigen die vergangenen Wochen, dass Qualitätsprobleme und Exportaktivitäten das Ergebnis schmälern. Während einerseits und regional die Malzkapazitäten aufgrund der fehlenden Nachfrage nach Bier zurückgefahren wurden, hat andererseits die Nachfrage nach Malz und Gerste in den vergangenen Wochen innerhalb der EU aber auch im Drittland etwas angezogen. Mälzer und Brauer hatten sich in Erwartung größerer Mengen und damit nachgebender Kurse aber auch aufgrund der Corona bedingten Einschränkungen nur für den vorderen Bedarf eingedeckt. Jetzt besteht Nachholbedarf. Reserven sind aufgebraucht. Ein weiterer Aspekt sind die festen Futtergerstenpreise ausgelöst durch die gute Nachfrage in den Beneluxstaaten. Damit verschwindet die eine oder andere Braugerste auch im Futtertrog.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung



hofnagel@t-online.de

Sommergerste Europa

November 2020

Die Preise für Braugerste sind im Moment fest gestimmt. In den vergangenen Wochen haben sie sich kontinuierlich nach oben bewegt. Wurden Anfang Oktober fob Dänemark für Basis Januar 178,00 €/t genannt, sind es Mitte November 195,00 €/t. Fob Großbritannien werden Basis November ebenfalls 190,00 €/t genannt. Hier fließt aber wenig Ware. Franko Oberrhein gehen die Preismeinungen weit auseinander. Genannt werden Basis Januar 205,00 €/t bis 220,00 €/t. Der höhere Kurs ist angelehnt an Forderungen für französische Herkünfte cif Oberrhein. Für das kommende Jahr wird in Europa in vielen Ländern mit weniger Fläche an Sommergerste gerechnet. Die Aussaatbedingungen im Herbst für die Winterungen waren gut.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung

✉ hofnagel@t-online.de

Sommergerste Europa

November 2020

Sommergerste in Europa (November 2020)

Land	Anbaufläche Sommergerste (in 1000 ha)		Ertrag (in t/ha) 2020	Produktion (in Mio. t) (Anteil BG (%))		Vollgerste (in %) 2020	Protein (in %) 2020	Wichtigste Braugerstensorten (in %, wenn angegeben)
	2019	2020		2019	2020			
Dänemark	484	565	6,0	2,9	3,4 (35-40)	95	10,4	Planet (32), Laureate (12), Flair(11), KWS Irina(9), Evergreen (7), Ellinor (5)
Frankreich	640	790	5,0	4,5	3,93 (72 wenn höheres Eiweiß akzeptiert wird)	87	11,1 sehr heterogen, 70% unter 11,5	Planet (55), Fantex (13), Fantaga (8), Focus (5), Explorer (3)
Großbritannien	721	1090	5,6	4,1	5,0 - 5,5	96,2	11,7	Laureate(28), Planet (25), LG Diablo (16), Propino (6), KWS Sassy (4)
England /Wales Schottland		813 277			4,0 (90)			
Deutschland	360	367	5,4	1,9	1,9 (58)	92,8	11,0	RGT Planet (24), Avalon(24), Leandra (13), Quench (10) Accordine, Solist (je 5)
Schweden	278	278	5,1	1,5	1,4	>90	10-11	RGT Planet(31), KWS Irina(18), Laureate(10), Ellinor(6) Flair (5),
Finnland	454	458 BG 78,2	3,6	1,47	1,5- 1,6 (15 - 20)	85- 95	11,0-11,5	Planet (45) Harbinger (12), KWS Fantex (13), Propino(10), NFC Tipple (5)
Niederlande	23	23	6,0	0,13	0,12 (85)	93	11	Irina (60), Propino(30), Quench
Tschechien	212	212	5,4	1,1	1,1	>80	11,4	Bojos(23), Overture(12), Laudis(10), KES Irina(9), Malz (6), RGT Planet (5), Sebastian(4),
Slowakei	85,8	82,2	4,89	0,4	0,402	90,2	11,1	Overture, Kangoo, Laudis
Österreich	35,7	31,3	3,9	0,148	0,124	88-90	10,5-11,8	Laureate (30), RGT Planet(25), Regency (15), Elektra (10), Avus, Cerbinette, Leandra, Ellinor (je 5)
Polen	760	600 - 650 BG 100-110	5,5	2,0 BG 0,2 - 0,25	3,0 BG 0,55	Norden: 85-90, Süden/S üdost 65-75	Norden: 11-11,5, Süden/Südost 12,5-14	Planet (25-30), Laureate, Irina (je 10-15), Concerto (10), Propino (5-10) Avalon (5), Michael Overture (3), Andere: Charles, Michelle, Etoile, Quench
Ungarn	55	55	3,8	0,22	0,21	97-98	10-11,5	

*BG Braugerste

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung

✉ hofnagel@t-online.de